



Parlamentarische Gruppe Tibet
Groupe Parlementaire pour le Tibet
Parliamentary Group for Tibet

Binzstrasse 15
8045 Zürich
buero@gstf.org

Bern, 23. Mai 2023

Marc N. Casper
Chairman, President and CEO
Thermo Fisher Scientific
168 Third Avenue
Waltham, MA 02451-1223

Offener Brief: Die Parlamentarische Gruppe für Tibet ist besorgt über die Mitwirkung der Firma Thermo Fisher Inc. beim massenhaften Sammeln von DNA-Proben in der tibetischen Bevölkerung und verlangt Aufklärung über die Firmen-Aktivitäten in Tibet.

Sehr geehrter Herr Generaldirektor, sehr geehrter Herr Casper

Die Parlamentarische Gruppe für Tibet, die aus 30 Mitgliedern des National- und Ständerats der Schweiz besteht, ist sehr besorgt über die Informationen, die sie erhalten hat, wonach Thermo Fisher Scientific Inc. Geräte zur Sammlung von DNA-Proben an die Behörden der sogenannten "Autonomen Region Tibet" (TAR) verkauft haben soll.

Laut einem Bericht¹ der Organisation Citizen Lab vom September 2022 sammeln die Behörden der TAR seit 2016 massenhaft DNA-Proben von der Bevölkerung. Der Bericht von Citizen Lab stützt sich auf öffentlich zugängliche Dokumente von Regierungsstellen. Bis September 2022 sollen fast eine Million Proben gesammelt worden sein, was fast einem Drittel der Bevölkerung der TAR entspricht. Die Sammlung erfolgt bei der gesamten Bevölkerung ab dem Alter von fünf Jahren und die Betroffenen können sich der Probenahme nicht widersetzen.

Die Behörden begründen die DNA-Sammlung insgesamt mit der "Verbrechensbekämpfung" und als Mittel zur Suche nach vermissten Personen.

In Ihrer Antwort vom 14. November 2022 auf ein Schreiben einer Koalition von Menschenrechtsgruppen, in dem diese ihre grosse Besorgnis über die Lieferungen an die Behörden zum Ausdruck brachten, erklärten Sie am 22. November 2022, dass die Menge der gelieferten Proben "der Häufigkeit dieser Verbrechen in der Region entspricht" und dass Sie "stolz darauf sind, an den vielen positiven Anwendungen unserer Produkte zur menschlichen Identifizierung beteiligt zu sein".

In Ihrer Antwort vom 24. Januar 2023 an die Congressional Executive Commission on China (CECC) erklärten Sie ausserdem, dass es sich bei den verkauften Musterbehältern um eine kleine Menge handelt. Dies wäre "völlig im Einklang mit einer Strafverfolgungsbehörde, die in einer solchen Region routinemässige forensische Untersuchungen durchführt". In Ihrem Brief schreiben Sie, dass Sie ethische und verantwortungsvolle Richtlinien für den Verkauf Ihrer Technologie aufgestellt haben und dass diese sich an weithin anerkannten globalen wissenschaftlichen und ethischen Standards orientieren.

Ihre Ausführungen lassen ernsthafte Zweifel daran aufkommen, dass die von Ihnen angeführten ethischen Grundsätze² eingehalten werden:

- Sie behaupten, dass die Menge der verkauften Probenbehälter im Einklang mit der "erwarteten Kriminalitätsrate" in der TAR steht. Wie Sie wissen, betrachtet die Polizei in der Volksrepublik China (VRC) im Allgemeinen und die Polizei in Tibet im Besonderen jede unerwünschte politische Aktivität als "politisches Verbrechen". Sie können daher nicht ausschliessen, dass die DNA-Daten auf diese Weise zur Identifizierung von Tibetern beitragen, die in den Augen der Polizei "politische Kriminelle" sind. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Organisation Freedom House in ihrem Jahresbericht "Freedom in The World 2023"³ Tibet nach 2021 und 2022 zum dritten Mal als das am wenigsten freie Land der Welt einstuft - auf einer Stufe mit

¹ <https://citizenlab.ca/2022/09/mass-dna-collection-in-the-tibet-autonomous-region/>

² <https://corporate.thermofisher.com/content/tfcorp/site/us/en/index/corporate-social-responsibility/operations/governance-and-ethics.html>

³ <https://freedomhouse.org/report/freedom-world/2023/marking-50-years>



Syrien und dem Südsudan. Wir befürchten daher, dass Ihre Produkte direkt zu der schrecklichen politischen Unterdrückung in dieser Region beitragen.

- Die DNA-Daten werden in Datenbanken der Polizei der VR China in Tibet gespeichert. Ihre Verwendung oder Weitergabe kann daher nicht kontrolliert werden. Die massenhafte Erhebung von Daten nur "auf der Grundlage von Verdachtsmomenten und Vorbehalten" kann nicht mit der "Bekämpfung von Kriminalität" gerechtfertigt werden. Eine solche Praxis scheint uns im Widerspruch zu der Kontrolle des "ethischen und verantwortungsbewussten Verkaufs" zu stehen, die Sie angeblich anwenden.

- Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass DNA-Daten für andere Zwecke als die Aufklärung von Verbrechen verwendet werden. Es ist sogar sehr wahrscheinlich, dass dies der Fall ist. Es wurden wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht, die DNA-Daten der tibetischen Bevölkerung enthielten. Diese Artikel mussten nach Protesten von Ethikern zurückgezogen werden⁴, da es keine Garantie dafür gab, dass die Zustimmung der betroffenen Personen zur Verwendung der genetischen Daten eingeholt worden war. Die weltweit gültigen ethischen Normen für die Forschung am Menschen müssen der "Deklaration von Helsinki"⁵ des Weltärztebundes entsprechen. Diese fordert unter anderem die Freiwilligkeit der Proben spende, die umfassende Aufklärung der betroffenen Personen über die Verwendung der von ihnen erhobenen Daten, das Recht, die Probenentnahme zu verweigern, und die Aufklärung über die Speicherung der Daten. Übrigens beziehen Sie sich in Ihren eigenen internen ethischen Richtlinien ausdrücklich auf die "Deklaration von Helsinki".

Wir bitten Sie daher, uns dabei zu helfen, unsere Zweifel auszuräumen, dass Ihr Unternehmen die repressiven Praktiken der VR China unterstützen könnte, und zwar in grossem Umfang und zum Schaden des tibetischen Volkes und würden es daher sehr begrüessen, wenn Sie sich bereit erklären würden,

- detailliert zu beschreiben, welche Massnahmen Sie ergreifen, um die ethische Verwendung des bereitgestellten Materials und der in Tibet gesammelten Daten zu gewährleisten;
- uns in diesem Zusammenhang Informationen darüber zu geben, wie Sie Ihren Abnehmern in der TAR die ethische Verwendung von Probenbehältern und Analysedaten garantieren;
- uns konkret mitzuteilen, ob Ihre derzeitigen Praktiken beim Verkauf von Material aus der VR China und die eingesetzten Nutzungskontrollen mit der "Deklaration von Helsinki" übereinstimmen.

Sollten diese Fragen nicht zufriedenstellend beantwortet werden oder sollten Sie keine ausreichenden Garantien geben können, können wir Sie nur auffordern, Ihre Zusammenarbeit mit der VR China in Bezug auf Probenbehälter und gegebenenfalls andere Materialien für die Sammlung, Analyse und Speicherung von DNA-Daten der tibetischen Bevölkerung zu beenden.

In Erwartung Ihrer Antwort verbleiben wir mit freundlichen Grüessen, Herr Generaldirektor, sehr geehrter Herr Casper.

Im Namen der Parlamentarischen Gruppe Tibet

NR Nik Gugger
Co-Präsident

NR Fabian Molina
Co-Präsident

NR Nicolas Walder
Co-Präsident

SR Maya Graf
Vize-Präsidentin

Dieser offene Brief geht als Kopie auch

an Ihre Tochter-Niederlassungen in der Schweiz, ans Staatssekretariat für Wirtschaft SECO und an die beiden Wirtschaftsdepartemente der Kantone Bern und Basel-Landschaft.

⁴ <https://www.nature.com/articles/d41586-019-03775-y>, <https://www.nature.com/articles/d41586-019-03775-y>

⁵ <https://www.wma.net/policies-post/wma-declaration-of-helsinki-ethical-principles-for-medical-research-involving-human-subjects/>